

[ca. 1624]

B

SCHREIBEN [VON KONRAD III. ZURLAUBEN AN LUKAS BRENNEISEN?]

Da demnächst das Kapitel [des Malteserordens] zusammentrete, sei er der Meinung, dass unbedingt zuvor die Verhandlungen [bezüglich der Streitigkeiten zwischen Komtur Andreas Sturmfeder und Johann Ludwig von Roll um die Kommende Tobel] vorangetrieben werden sollten. Deshalb sollte er bei ihr *"Gnaden, [dem Grossbailli deutscher Zunge des Malteserordens?, Georg Christoph von Weitingen]"*, und auch bei seinem, des Adressaten, Schwager in dieser Sache vorstellig werden. Er selber habe ebenfalls [dem Grossbailli?] geschrieben; eine Kopie dieses Briefes liege bei. Vor allem möchte er ihn, den Empfänger, darauf aufmerksam machen, dass die eidg. [Schirm]orte [der Kommende Tobel] ihre diesbezüglich an der letzten Tagsatzung zu Baden gefassten Beschlüsse erneut bekräftigt hätten. Demnach *"solle Herren Ritter [Johann Ludwig] Rollen aller kosten unnd schaden abtragen werden"*. Im weitem habe man gefordert, dass von Roll eine Bulle aus Malta erhalte, wonach dieser *"als ein Ritter de Justitia von synem ahntritt Jnn dem Orden Jngeschriben unnd bekhenne das erlangest sollen Jngeschriben worden syn, unnd hyemitt alle Caravana undt Residentz als ein anderer ussgestanden haben"* und er deshalb *"aller digniteten hohen unnd Nideren dess Ordens vächtig syn"* solle. *"Und wyl dann mier bewust als iwch auch, das andere noch meher Jnn den Orden stelendt so khan man lichttlich abnemen wan man der sach nitt vil versprechen aber nidt anders dann die sachen Jnn böser Consequentzen Zuziechen verrichten."*

"Begegnett worzu es khomen also das lichttlich ein wirdige Tüttsche Zunge sich deren hüsseren nitt vil zu trösten unnd gwusslich nitt meher, wahn Jren vil sind, Zu solchen gutten mittlen khome."

Da die ganze Angelegenheit keinen Verzug ertrage und sie beide zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr so leicht Einfluss darauf nehmen könnten, möchte er ihn bitten, bei den zuständigen Instanzen vorstellig zu werden und ihm, [Zurlauben], über seine

Aktionen mündlich oder schriftlich Bericht zu geben.

Konzept. Text stellenweise unklar
AH 32, 19

20

[ca. 1624]

A

SCHREIBEN [VON KONRAD III. ZURLAUBEN AN DEN GROSSBAILLI DER
MALTESERRITTERSCHAFT DEUTSCHER ZUNGE?, GEORG CHRISTOPH
VON WEITINGEN]

Sicher möge er sich noch an sein, [Zurlaubens], Schreiben [wegen der Streitigkeiten zwischen Andreas Sturmfeder und Johann Ludwig von Roll wegen der Kommende Tobel] und an seine darauf erfolgte Antwort erinnern.

"Wyl dann Gnediger fürst unnd herr die Zytt derselben wirdigen Cappittels versamblung vorhanden, unnd Jch wol gespuren, dass ... dem bewusten geschefft lengere uffschub gemacht unnd man nitt fürderlich Inn ein handlung schrytten, das lichtlich durch ahnhaltung anderer so auch Inn Orden begirig, verhin- derungen solcher gstatlt ervolgen, also das uwer Fr. Gnaden unnd dem wirdi- gen Orden solche gutte unnd bequemliche mittel enzogen unnd Inn vernere weitt- luffickeitt gerathen, derowegen Jch nachmalen bester wolmeynung uwer Fr. Gnaden ... underdienstlich berichten unnd sower[n] derselben belieben, mich Zu Jro ahn ein Ohrtt Zubeschriben, wyl Jch mich guttwillig Jnstellen."

Im übrigen werde ihm Hptm. [Lukas] Brenneisen ausführlich die ge- samte Sachlage schildern.

Konzept
AH 32, 33 - Blatt 33^V leer

21

1626 Juli 8., Zug

A

SCHREIBEN VON ALTAMMANN [KONRAD III.] ZURLAUBEN AN BUERGERMEI-
STER UND RAT DER STADT ROTTWEIL

Als er auf Befehl seiner Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und